



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Bürgermeister der Gemeinde Böbingen
Herr Jürgen Stempfle
Rathaus Böbingen
Römerstraße 2
73560 Böbingen



Betreff: Ausbau der B 29 im Bereich Böbingen

Aktenzeichen: StB 22/72131.1/1029-3331941

Datum: Berlin, 13. 9. 2021

Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Entscheidung über die in der Planung weiterzuverfolgende Variante der B 29 zwischen Schwäbisch Gmünd und Mögglingen ist geprägt durch die besonderen Randbedingungen in Böbingen. Wie Sie wissen, hat die für die Planung von Bundesstraßen in Baden-Württemberg zuständige Oberste Straßenbaubehörde, das Verkehrsministerium Baden-Württemberg, eine Vorzugsvariante vorgeschlagen, die eine Führung der B 29 in Böbingen in einem Tunnel vorsieht. Diese Variante (A 1 + B 1b) ist mit Kosten von inzwischen rund 215 Mio. Euro veranschlagt. Gegenüber der alternativen Führung, bei der die B 29 über eine Brücke geführt wird, liegt eine Differenz von rund 40 Mio. Euro vor.

In den zurückliegenden Monaten hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) intensive Abstimmungen in der Angelegenheit mit der Straßenbauverwaltung des Landes geführt. Nachdem die Straßenbauverwaltung Mitte Juli ergänzende Unterlagen vorgelegt hat, kann ich Ihnen nun mitteilen, dass das BMVI der Variante A 1 + B 1b als Vorzugsvariante zugestimmt hat.

Im vorliegenden Fall freut es mich sehr, dass im Ergebnis eines umfassenden Variantenvergleichs die Abwägung der relevanten Aspekte Verkehr, Umwelt und Kosten zu einer auch städtebaulich verträglichen Lösung für Böbingen führt.

Steffen Bilger MdB

Parlamentarischer Staatssekretär

Koordinator der Bundesregierung für
Güterverkehr und Logistik

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-bilger@bmvi.bund.de
www.bmvi.de





Seite 2 von 2

Abschließend muss ich jedoch weiterhin darauf hinweisen, dass die Kosten des Vorhabens gegenüber der Schätzung im Rahmen der Bundesverkehrswegeplanung weiterhin mehr als dreifach so hoch sind. Vor diesem Hintergrund ist das Land gebeten worden, im weiteren Verlauf der Planung alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Kosten der Maßnahme soweit zu reduzieren, dass die Bauwürdigkeit weiterhin gewährleistet werden kann.

Nachdem der Ausbau der B 29 bei Böbingen mich nun seit Beginn meiner Tätigkeit im BMVI intensiv beschäftigt hat, freue ich mich über diese positive Entwicklung. Nun gilt es, die Planung zügig voranzutreiben.

Mit freundlichen Grüßen



Steffen Bilger